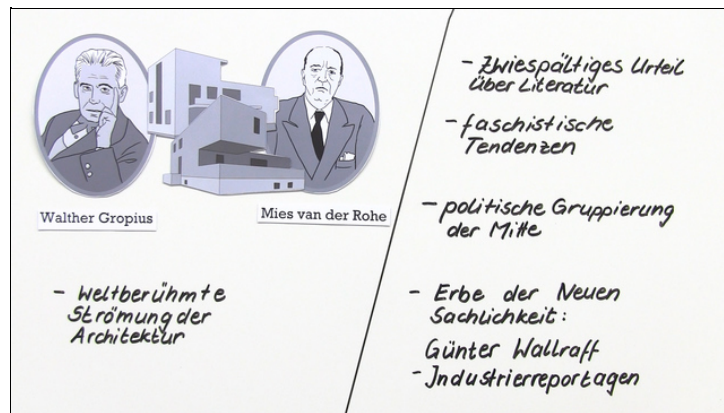




Arbeitsblätter zum Ausdrucken von sofatutor.com

Neue Sachlichkeit



Aufgabenübersicht

- 1 Stelle die Autoren der *Neuen Sachlichkeit* und des *Expressionismus* gegenüber.
- 2 Beschreibe Architektur und Literatur der *Neuen Sachlichkeit*.
- 3 Bestimme einige Literaten der *Neuen Sachlichkeit* und deren berühmte Werke.
- 4 Ordne die vier Gedichte der *Neuen Sachlichkeit* oder dem *Expressionismus* zu.
- 5 Untersuche anhand des Zitats einige Ansichten der *Neuen Sachlichkeit*.
- 6 Untersuche die Kritik von Siegfried Kracauer.
- + mit vielen Tipps, Lösungsschlüsseln und Lösungswegen zu allen Aufgaben

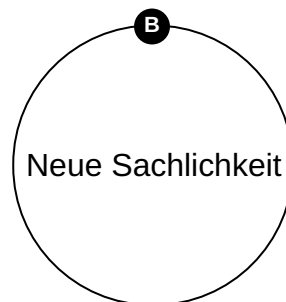
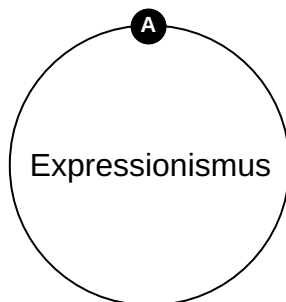


Stelle die Autoren der *Neuen Sachlichkeit* und des *Expressionismus* gegenüber.

Ordne dafür die Autoren zu ihrer jeweiligen Epoche.



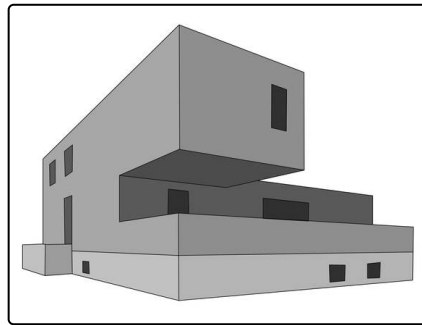
- | | | | | | | | |
|-------------------|---|-------------|---|----------------|---|----------------|---|
| Hans Fallada | 1 | Georg Heym | 2 | Gottfried Benn | 3 | Ernst Stadler | 4 |
| Erich M. Remarque | 5 | Georg Trakl | 6 | Erich Kästner | 7 | Kurt Tucholsky | 8 |
| Irmgard Keun | 9 | | | | | | |





Beschreibe Architektur und Literatur der Neuen Sachlichkeit.

Schreibe dafür die Wörter in die passenden Lücken.



Eindeutigkeit

Erich Kästner

Gebrauchswert

Verständlichkeit

subjektiven

Schönheit

Funktionalität

Bauhaus

Klassizismus

Mies van der Rohe

Funktion

Nutzen

Walter Gropius

objektiven

Inhalte

.....¹ und² waren zwei Erfinder des
.....³-Stils. Diese neue Architektur war von einem Zeitgeist
durchdrungen, der vor allem auf die⁴ der Bauten achtete. Die
Ästhetik sollte dem⁵ der Gebäude dienen.

Diese Überlegungen fanden sich auch in der Literatur wieder.⁶
waren wichtiger als die Form. Sprachliche⁷ und
.....⁸ standen der expressionistischen Metaphernfülle entgegen. Die
möglichst⁹ Dokumentationen der Wirklichkeit hatten eine
.....¹⁰ und einen¹¹: Sie wollten die
Menschen ihrer Zeit eindringlich auf die Missstände aufmerksam machen.



Bestimme einige Literaten der Neuen Sachlichkeit und deren berühmte Werke.

Verbinde dafür die Autoren mit ihren Werken.



Erich Kästner	A	1	„Der rasende Reporter“
Hans Fallada	B	2	„Der gute Mensch von Sezuan“
Egon Erwin Kisch	C	3	„Fabian“
Erich Maria Remarque	D	4	„Das kunstseidene Mädchen“
Irmgard Keun	E	5	„Kleiner Mann, was tun?“
Bertolt Brecht	F	6	„Im Westen nicht Neues“



Ordne die vier Gedichte der *Neuen Sachlichkeit* oder dem *Expressionismus* zu.

Trage dafür entweder *Expressionismus* oder *Neue Sachlichkeit* in die Lücken ein.



sofatutor.ch/ep/CKu

----- 1



sofatutor.ch/ep/CKv

----- 2



sofatutor.ch/ep/CKw

----- 3



sofatutor.ch/ep/CKx

----- 4



Untersuche anhand des Zitats einige Ansichten der Neuen Sachlichkeit.

Wähle dafür die zutreffenden Antworten aus.



„Was Schreibende und Lesende suchen, ist nicht Übertragung des subjektiven Gefühls, sondern die Anschauung des Objekts: anschaulich gemachtes Leben der Zeit, dargeboten in einleuchtender Form. Erotisches rückt an die Peripherie, Soziologisches, Wirtschaftliches, Politisches in die Mitte. Don Juan in seinen endlosen Varianten hat abgewirtschaftet, an seine Stelle tritt der kämpfende Mensch, Politiker, Sportler, Geschäftsmann.“

Lion Feuchtwanger, 1927

- Der Neuen Sachlichkeit ging es um eine Hinwendung zur Realität. **A**
- Durch heldenhafte, übermenschliche Protagonisten wollten die Vertreter der Neuen Sachlichkeit ihren Mitmenschen neue Vorbilder geben. **B**
- Die Anhänger der Neuen Sachlichkeit hatten keine Zeit für Illusion, Schein, Unterhaltung und Täuschung; sie wollten eine politische Meinung verbreiten. **C**
- Mit *Don Juan* meint Lion Feuchtwanger den unverantwortlichen Diktatoren, der nur in seinem eigenen Interesse handelt. **D**
- Mit dem Satz „Übertragung des subjektiven Gefühls“ bezieht sich Feuchtwanger auf die Epoche des Naturalismus. **E**
- Das Ziel der Anhänger der Neuen Sachlichkeit war, die Veränderungen der Zeit zu dokumentieren, um deren Konsequenzen ihren Mitmenschen vor Augen zu führen und sie zum Handeln zu bewegen. **F**
- Die Schreibenden sollen Geschichten von individuellen Helden erzählen, die wie Don Juan die Liebe in den Mittelpunkt ihrer Handlungen stellen. **G**



Untersuche die Kritik von Siegfried Kracauer.

Wähle dafür die korrekten Antworten aus.



„Hundert Berichte aus einer Fabrik lassen sich nicht zur Wirklichkeit der Fabrik addieren, sondern bleiben bis in alle Ewigkeit hundert Fabrikansichten. Die Wirklichkeit ist eine Konstruktion.“

Siegfried Kracauer

- A
Kracauer spricht den Vertretern der Neuen Sachlichkeit die Fähigkeit ab, gesellschaftliche Phänomene kritisieren zu können.
- B
Kracauer behauptet, dass jede Perspektive, also auch die der Neuen Sachlichkeit, ideologisch und voreingenommen ist.
- C
Kracauer kritisiert, dass es keine Objektivität der Beschreibung geben kann.
- D
Kracauer will mit seiner Aussage zeigen, dass die Neue Sachlichkeit nur vermeintlich objektiv darstellte.
- E
Weil die Wirklichkeit konstruiert ist, kann man sie nicht beschreiben, sondern nur simulieren.
- F
Kracauer spielt mit seiner Kritik auf das erklärte Ziel der Neuen Sachlichkeit an, die Produktionsweise von Fabriken zu beseitigen.



Unsere Tipps für die Aufgaben

1
von 6

Stelle die Autoren der *Neuen Sachlichkeit* und des *Expressionismus* gegenüber.

1. Tipp

Folgende Textstelle stammt aus Ernst Stadlers Gedicht „Aus der Dämmerung“ (1904):

*In Kapellen mit schrägen Gewölben· zerfallnen Verließen
und Scheiben flammrot wie Mohn und wie Perlen grün
und Marmoraltären über verwitterten Fliesen
sah ich die Nächte wie goldne Gewässer verblühh*

2. Tipp

Folgende Textstelle stammt aus Georg Trakls Gedicht „Im Osten“:

*Den wilden Orgeln des Wintersturms
Gleicht des Volkes finstren Zorn,
Die purpurne Woge der Schlacht,
Entlaubter Sterne.*

2
von 6

Beschreibe Architektur und Literatur der Neuen Sachlichkeit.

1. Tipp

Betrachte obiges Bild eines Bauhaus-Gebäudes - wodurch zeichnet sich das Gebäude aus? Was war das erklärte Ziel der Anhänger der neuen Sachlichkeit? Wovon wendeten sie sich ab?

3
von 6

Bestimme einige Literaten der Neuen Sachlichkeit und deren berühmte Werke.

1. Tipp

Hans Fallada schrieb einen sehr bekannten *Angestelltenroman*.

2. Tipp

Erich Kästner schrieb neben „Emil und die Detektive“ einen weiteren bekannten *Großstadtroman*, der von den Wahrnehmungen und kritischen Kommentaren eines Werbefachmanns in Berlins bestimmt ist.



4
von 6

Ordne die vier Gedichte der *Neuen Sachlichkeit* oder dem *Expressionismus* zu.

1. Tipp

Die Lyrik der *Neuen Sachlichkeit* versucht objektiv darzustellen und ironisch zu hinterfragen. Die *Expressionisten* stellen die Außenwelt oft durch Metaphern und Personifikationen als Abbild ihres Innenlebens dar.

5
von 6

Untersuche anhand des Zitats einige Ansichten der *Neuen Sachlichkeit*.

1. Tipp

Bedenke den historischen Kontext der Epoche. Was beschäftigte die Anhänger der *Neuen Sachlichkeit*? Welche Sorgen trieben sie um, und welchen politischen Richtungen hingen die meisten an?

6
von 6

Untersuche die Kritik von Siegfried Kracauer.

1. Tipp

Wie hängt Objektivität mit Wahrheit zusammen? Kann es deiner Meinung nach neutrale und unparteiische Beobachter geben? Wie wird heute versucht, objektiv zu sein?



Lösungen und Lösungswege für die Aufgaben

1
von 6

Stelle die Autoren der *Neuen Sachlichkeit* und des *Expressionismus* gegenüber.

Lösungsschlüssel: A: 2, 3, 4, 6 // B: 1, 5, 7, 8, 9

Die **Neue Sachlichkeit** folgte als literarische Gattung auf den **Expressionismus** der 1910er und 20er Jahre. Die Autoren wie *Brecht*, *Tucholsky*, *Remarque*, *Fallada*, *Keun* und *Kästner* wandten sich ab von der visionären Ausdruckssuche der Expressionisten. Die **Expressionisten** fingen um 1910 an zu schreiben, kurz vor Ausbruch des 1. Weltkrieges. Ihre Themen waren daher auch bestimmt durch **Weltuntergangsszenarien** und Zukunftsangst. Lyriker wie *Gottfried Benn*, *Georg Trakl* oder *Georg Heym* beschäftigten sich mit Krieg, Identitätsverlust und der Großstadt. Hier trafen sich die beiden Stilrichtungen, denn auch die Anhänger der **Neuen Sachlichkeit** schrieben über die Großstadt, jedoch aus einem ganz neuen Blickwinkel: Sie **dokumentierten** die Entwicklungen und versuchten, mit einem **sachlich-nüchternen Stil** eine gewisse **Objektivität** zu schaffen. Die visionären Ekstasen der Expressionisten und deren vielfältige Metaphorik waren nichts für sie.



2
von 6

Beschreibe Architektur und Literatur der Neuen Sachlichkeit.

Lösungsschlüssel: [1+2]¹: Walter Gropius **oder** Mies van der Rohe // 3: Bauhaus // [4+10]¹: Funktionalität **oder** Funktion // 5: Nutzen // 6: Inhalte // [7+8]¹: Verständlichkeit **oder** Eindeutigkeit // 9: objektiven // 11: Gebrauchswert

¹Jede Antwort darf nur einmal eingesetzt werden. Die Reihenfolge ist frei wählbar.

Neue Sachlichkeit - so heißt die Stilrichtung, die sich als **Gegenbewegung** zum Expressionismus formierte. Die Expressionisten versuchten ihre Mitmenschen durch bildhafte, visionäre und ausdrucksreiche Sprache vor den unausweichlichen Schrecken von Krieg und Verderbnis zu warnen. Die **Neue Sachlichkeit** betrachtete die Wirklichkeit objektiver, nüchterner und sachlicher. Sie versuchten Lösungen für die Probleme von **Inflation**, **Armut** und **Unsicherheit** aufzuzeigen. Sie befassten sich mit technischem Fortschritt und technischen Möglichkeiten. Dies zeigte sich z.B. in der **Bauhaus-Architektur**, die ihren Fokus auf **Funktionalität** und den Nutzen der Gebäude richtete. Dieser Zeitgeist durchdrang auch die Literaten. Sie wollten analytisch, sachlich und nüchtern die Wirklichkeit beschreiben und so eine große Anzahl von Menschen auf dringliche Probleme aufmerksam machen. Ihr Sprache verlangte größtmögliche **Verständlichkeit**. Ihr Schreiben war vom Nutzen und **Gebrauchswert** der Schriften bestimmt.



3
von 6

Bestimme einige Literaten der Neuen Sachlichkeit und deren berühmte Werke.

Lösungsschlüssel: A—3 // B—5 // C—1 // D—6 // E—4 // F—2

Die Schriftsteller der **Neuen Sachlichkeit** hatten Dringliches zu sagen. Sie wollten aufklären, auf **Misstände** hinweisen, die junge Weimarer Demokratie verteidigen. Dafür wählten sie alle eine **objektive, sachliche** und **verständliche Sprache**. Die Dramen *Bertolt Brechts* wie „Der gute Mensch von Sezuan“ zielten weniger auf Unterhaltung und Zerstreuung ab, sondern auf Präsentation von Fakten und Aufforderungen zu moralischem Verhalten. Das **Dokumentationshafte**, Aufklärerische zeigte sich auch in der neuen Gattung der **Reportageromane**. *Egon Erwin Kirschs* „Rasender Reporter“ versuchte, Misstände ans Licht zu bringen und Übel aufzuklären, ebenso wie *Irmgard Keuns* „Kunstseidenes Mädchen“ die Gefahren und moralischen Verwerfungen der Großstadt kritisierte.



4
von 6

Ordne die vier Gedichte der *Neuen Sachlichkeit* oder dem *Expressionismus* zu.

Lösungsschlüssel: 1: Neue Sachlichkeit // 2: Expressionismus // 3: Expressionismus // 4: Neue Sachlichkeit

1. Der **Expressionismus** zeichnet sich durch eine stark **metaphorische Sprache** aus. Der obskure, morbide und fatalistische Inhalt wird dabei häufig in eine strenge Form gepackt, wodurch sich eine starke Spannung ergibt. Themen sind dabei häufig *Tod*, *Krieg*, *Großstadt*, *Anonymität*, *Weltuntergang* und *Hässliches*. Wenn wir das erstmal wissen, ist es ein Leichtes, die beiden expressionistischen Gedichte oben auszumachen: *Van Hoddís*' „Todesengel“ (3. Gedicht) führt programmatisch schon das Thema im Titel. Das Morbide und Hässliche ist hingegen Thema im Gedicht des berühmten Expressionisten *Alfred Lichtenstein* („Punkt“; 2. Gedicht).

2. Dagegen steht die Lyrik von *Mascha Kaléko* und *Joachim Ringelnatz*. Beide benutzen vorrangig einfache und verständliche Sprache. Die **Ironie** bei *Ringelnatz* („Morgenwonne“; 1. Gedicht), das Zusammenbringen von Alltäglichem und Poetischem, verrät eine kritische Grundhaltung. Das **Desillusionierte** verpackt in einfachen Sätzen ist hingegen ein Hinweis auf die Neue Sachlichkeit *Mascha Kalékos* („Keiner wartet“; 4. Gedicht).



5
von 6

Untersuche anhand des Zitats einige Ansichten der Neuen Sachlichkeit.

Lösungsschlüssel: A, C, F

Die rasanten Zwanziger Jahre zwischen Erstem Weltkrieg und Diktatur der Nationalsozialisten waren eine Zeit von Wandlungen und Schwankungen. Die euphorischen Anfänge der Weimarer Republik mit ihrer progressiven Verfassung und die freiheitlichen, berausenden Jahre nach Ende des Ersten Weltkriegs wurden bald überschattet von der Zersplitterung der Parteien, instabilen Kräfteverhältnissen und der durch die Weltwirtschaftskrise 1929 ausgelösten Inflation und Not. Das ohnehin durch horrenden Reparationszahlungen geschwächte Deutschland brachte nicht die Kraft auf, die auseinanderstrebenden Interessen zu bündeln und für eine Linderung der Not zu sorgen. Gleichzeitig brachten starke Verstärkung und technologische Fortschritte einen tiefgreifenden gesellschaftlichen Wandel mit sich.

Die Anhänger der **Neuen Sachlichkeit** waren der Meinung, diese Entwicklungen beschreiben zu müssen, bevor sie verstanden werden könnten. Man müsse **dokumentieren, recherchieren** und **berichten**. Die Kunst sollte also nicht mehr vorrangig der Unterhaltung und Zerstreuung sowie dem Einblick in andere Gefühlswelten dienen, sondern **objektiv** die Wirklichkeit erfassen und kritisieren. Dazu wählten sie eher **normale Protagonisten** aus der Mitte der Gesellschaft, verbannten **Don-Juan'sche-Liebeskapaden** und wechselten die gefühlvoll-metaphorische Sprache des Expressionismus gegen einen **verständlichen** und **sachlichen Stil** ein.

Quelle: Beutin, Wolfgang et al. (2008): Deutsche Literaturgeschichte; Metzler: Stuttgart/Weimar 2008, S. 414.



6
von 6

Untersuche die Kritik von Siegfried Kracauer.

Lösungsschlüssel: B, C, D

Objektive Beschreibung der Wirklichkeit war das erklärte Ziel der **Neuen Sachlichkeit**. Sie wollten damit Missstände z.B. in Fabriken beseitigen, jedoch nicht unbedingt die Fabriken selbst. Die Nähe mancher Autoren zu **marxistischen Theorien** brachten **einseitige Beschreibungen** der Wirklichkeit mit sich. Die Neue Sachlichkeit konnte zwar bestimmte Phänomene fassen und kritisieren. Sie ließ aber häufig andere Bereiche wie kulturelle Aspekte außen vor.

- Man kann also nicht behaupten, **objektiv** zu beschreiben, da man als Beschreibender immer eine **Perspektive** einnimmt und bestimmte **Interessen** vertritt. Man ist also immer **parteiisch**. Das heißt nicht, dass man die Wirklichkeit nicht beschreiben kann, sondern nur, dass man sie nicht objektiv beschreiben kann.
 - Damit lässt sich eventuell auch erklären, warum das Projekt der **Neuen Sachlichkeit** mit dem Auftreten der Nationalsozialisten scheiterte: Sie nahmen eine einseitige Perspektive ein und erreichten damit nicht die Mehrheit ihrer Mitmenschen, die die Gründe ihrer Probleme an anderen Stellen sahen.
 - Heute wird Objektivität herzustellen versucht, indem man von menschlichen Deutungen der Wirklichkeit Abstand nimmt und stattdessen **wissenschaftliche Geräte** messen lässt. **Zahlen** und **Messungen** sollen so die Wirklichkeit besser beschreiben können als die ideologisch vorbehaftete und uneindeutige Sprache.
- Quelle: Beutin, Wolfgang et al. (2008): Deutsche Literaturgeschichte. Metzler: Stuttgart/Weimar, S. 415.